



KLARSICHT Nr. 8

Achtung: Freiheit in Gefahr!
Zitate der „Weltretter“

KLARSICHT Nr. 8: - Achtung: Freiheit in Gefahr!

Verfasser:

Norbert Patzner/Steven Michelbach

Vaclav Klaus, der ehemalige Präsident der Tschechischen Republik warnt:

„Was ist eigentlich mehr bedroht, das Klima oder die Freiheit? ...

Wir sind Zeugen der Entstehung einer neuen linken Ideologie, die der freien Gesellschaft neue Fesseln anlegt“

Inhalt:

Zitate aus dem Umfeld der Vereinten Nationen und der amerikanischen Hochfinanz.....	4
Das Potsdam Institut für Klimafolgenforschung: Wir brauchen eine neue Gesellschaft!.....	5
Der „Club of Rome“:	7
Zitate von internationalen „Klima-Wissenschaftlern“.....	7
Auf direktem Weg in die Klimadiktatur?	8
„Der Teufel kommt immer in einem anderen Gewand“	9

Anmerkung: Alle nachfolgenden Zitate sind der Kenntlichkeit wegen *kursiv* geschrieben und zusätzlich in Anführungszeichen gesetzt.

¹ Titelbild: (s. Seite 9)

George Grosz „Die Stützen der Gesellschaft“

© Estate of George Grosz, Princeton N.J./VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Wir hoffen Sie überzeugt zu haben, dass der Mensch, der zwar für vieles verantwortlich ist, ausnahmsweise für die Entwicklung des Klimas keine Verantwortung trägt.

Die wissenschaftlichen Ergebnisse der modernen Klimaforschung lassen da keine Zweifel zu.

Wir haben auch versucht, den Werdegang des „Klimamärchens“ nachzuzeichnen, wohl wissend, dass einige Fragen offen bleiben müssen. Jeder Mensch, der unlautere Ziele hat, wird sich hüten, dies in der Öffentlichkeit zuzugeben und wir können sicher sein: Die Erfinder des Klimamärchens hatten ganz sicher nicht die Rettung der Welt im Sinne.

Wie in KLARSICHT Nr. 4 dargelegt, liegt die Wurzel sehr wahrscheinlich in den Fluren der Vereinten Nationen, die über den Umweltschutz bzw. „Klimaschutz“ mehr direkten Einfluss auf die Nationen suchten.

Umschrieben wurde das Vorhaben zunächst mit „Global Governance“.

Schlimm sind aber die Epigonen dieser Grundidee: der amerikanische Geldadel mit seiner Idee von der „Neuen Weltordnung“ (New World Order), die „sozialistische Internationale“, die damit die globale Wirtschaftsordnung zum Einsturz bringen möchte oder ganz profan, die nationalen und internationalen Profiteure, für die das „Klimamärchen“ ein willkommener Ansatzpunkt zum Geldscheffeln ist.

Henry Kissinger hat einmal sinngemäß gesagt: „wer die Energievorräte kontrolliert, beherrscht die Welt“. Damit ist wohl manches verständlich: Wie wir aus KLARSICHT Nr. 6 wissen, ist „Energie“ die wichtigste Basis unserer industrialisierten Existenz.

Es ist also nachvollziehbar, dass vieles im Dunkeln bleibt. Manchmal äußern sich die Insider allerdings – sicher meist versehentlich – und geben uns Einblick in deren Gedankenwelt.

Nachfolgend haben wir einige Zitate zusammengestellt. Wir hoffen, dass Sie daraus entnehmen können, dass es nicht um die „Rettung der Welt“ geht.

Was wir verstörend empfunden haben: Zahlreiche Vertreter der „Klimareligion“ fordern einen Abbau der demokratischen Bürgerrechte.

Das Klimamärchen bedient sich archaischer Zentren unseres Gehirns, es bedient indifferente Urängste und die Angst vor der Natur, der der Mensch stets ausgeliefert war. Die Apologeten des Klimamärchens setzen außerdem die unendliche Reihe von Untergangspropheten fort, das Neue dabei ist allerdings der Begriff „berechnet“, denn was errechnet wurde, kann nicht falsch sein. Die Krönung sind daher numerische Berechnungen, versehen mit dem Hinweis auf die intelligenten Großrechner.

Und schließlich: Verzicht üben, Buße tun, dabei noch etwas Gutes tun – das ist befreiend.....

Irgendwie brauchen wir einen modernisierten Immanuel Kant: „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“

Zitate aus dem Umfeld der Vereinten Nationen und der amerikanischen Hochfinanz

Maurice Strong („Godfather of Climate Change“)

„Was wäre, wenn eine kleine Gruppe von Weltführern zu dem Schluss kommen sollte, dass die Hauptgefahr für die Erde von dem Verhalten der reichen Länder ausginge? Und wenn die Welt überleben soll, müssten die reichen Länder ein Abkommen unterzeichnen, um ihre eigene Umweltbelastung zu reduzieren. Werden sie dem zustimmen? Die Gruppe kommt zu dem Schluss: Nein! Die reichen Länder werden nicht zustimmen. Sie wollen sich nicht verändern. Um den Planeten zu retten, beschließt die Gruppe: Besteht nicht die einzige Hoffnung für den Planeten darin, dass die industrialisierten Zivilisationen kollabieren? Ist es nicht unsere Verantwortung, das zu bewirken? Die Gruppe von Weltführern bildet eine Geheimgesellschaft, um einen Wirtschaftszusammenbruch herbeizuführen. Unsere Konzepte der Demokratie müssen möglicherweise geändert werden, um starke Regierungen in die Lage zu versetzen, schwierige Entscheidungen zu treffen.“²

David Rockefeller (1915 – 2017):

„Einige glauben sogar, wir seien Teil einer Verschwörung, die gegen die Interessen der USA opponieren, (sie bezeichnen) mich und meine Familie als „Internationalisten“ und werfen uns vor, wir konspirierten mit anderen auf der ganzen Welt, um eine neue ganzheitliche globale politische und wirtschaftliche Struktur aufzubauen – eine neue Welt. Wenn Sie so wollen. Wenn das die Anklage ist, dann bin ich schuldig, und ich bin stolz darauf.“³

Und bei anderer Gelegenheit sagt Rockefeller:

"Wir stehen am Rande einer globalen Transformation. Alles, was wir benötigen, ist die eine, richtig große Krise, und die Nationen werden die Neue Weltordnung akzeptieren."⁴

Dr. Robert Muller, UN Assistant Secretary General:⁵

“Meiner Ansicht nach, nach 50 Jahren Dienst im System der Vereinten Nationen, gibt es die dringende und absolute Notwendigkeit einer ordentlichen Weltregierung. Es gibt keinen Hauch eines Zweifels daran, dass das aktuelle politische und wirtschaftliche System nicht mehr angemessen ist und zum Ende der Evolution des Lebens auf diesem Planeten führen wird. Wir müssen daher unbedingt und umgehend nach neuen Wegen Ausschau halten.“

² Zitiert in Zbigniew Jaworowski „the sun, not man, still rules our climate“ aus D. Wood, May 1990: Interview with M. Strong. West Magazine (Alberta, Canada) http://www.21stcenturysciencetech.com/Articles_2009/Sun_Climate_sp09.pdf

³ David Rockefeller „Erinnerungen eines Weltbankiers“ München 2007, ISBN-13: 978-3898799188 Seite 556

⁴ David Rockefeller am 23.09.1994 vor dem US Business Council

⁵ Zitiert in: <http://www.politonline.ch/?content=news&newsid=1386>

Anmerkung der Autoren: Die Frage, wie 190 Staaten mit 10 Milliarden Menschen zusammenleben werden, ist eine der Menschheitsfragen. Die Installation einer Weltregierung dürfte wohl eine Utopie sein. Die wichtigste Voraussetzung für eine „friedliche Welt“ ist sicher eine tendenzielle Angleichung der Lebensbedingungen. Eine Welt, in der die Lebensstandards um den Faktor 100 variieren, kann nicht friedlich sein

Das Potsdam Institut für Klimafolgenforschung: „Wir brauchen eine neue Gesellschaft!“

Die Forderungen (kursiv, fettgedruckt) des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) und des Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) – beide dominiert von Prof. Hans-Joachim Schellnhuber sind besonders verstörend. Sind diese Organisationen verfassungsfeindlich? Stehen diese Organisationen auf dem Boden des Grundgesetzes?

Es wird gefordert:⁶

(abwechselnd) eine gesellschaftliche Transformation, eine große Transformation, eine ökologische Transformation.

(Das Wort Transformation kommt über 1600 mal in der 400 seitigen Broschüre vor!)

Der Begriff der „Transformation“ wurde von den Wortführern der „68er“ verwendet. Verwiesen wird auf das Buch von Peter Brückner „Die Transformation der Demokratie“ (Frankfurt/Main 1968, Europäische Verlagsanstalt ISBN 3 434 45038 6.), Brückner war Professor der Psychologie in Hannover und stand der RAF nahe und war Mitverfasser des „Buback-Nachrufs“.

„Einen sozial-ökologischen Gesellschaftsumbau“

Warum muss man – selbst wenn die These vom menschengemachten Klimawandel richtig wäre – dafür die Gesellschaft umbauen?

„Einen starken, gestaltenden Staat“

In einem Presseartikel, überschrieben mit „Ökodiktatur pur“ setzt sich Prof. Fritz Vahrenholt mit dieser Forderung des WBGU auseinander. Er warnt vor „antidemokratischem, jakobinischem Denken“. Wir verweisen auf diesen Artikel.⁷

„Eine „deliberative Zukunftskammer“ neben dem Parlament, an deren Voten ist das Parlament gebunden“

„Deliberativ“ heißt in etwa „basisdemokratisch“. Bürger, nach einem Zufallsprinzip ausgewählt, bilden ein Nebenparlament, welches das aus gewählten Volksvertretern gebildete Parlament überstimmen kann.

„Eine gesellschaftliche Problematisierung „nichtnachhaltiger Lebensstile““

Das kann doch nur heißen, dass alle Menschen, die Fleisch essen, viel fliegen, einen SUV fahren ... an den Pranger gestellt werden und unter Druck geraten sollen.

„Interessengruppen“ und „Vetospiele“, die „den Übergang zur nachhaltigen Gesellschaft erschweren“ müssen überwunden werden“

D.h., es geht z.B. um Menschen, die in Bürgerinitiativen gegen den Bau von Windkraftanlagen kämpfen und vor allem um Menschen, die sich persönlich dafür einsetzen. Was heißt in diesem Zusammenhang „überwinden“? Was soll mit denen geschehen? Brauchen wir eventuell neue Konzentrationslager?

⁶ Entnommen aus: „Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine große Transformation“. Herausgeber: Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen. (WBGU). Vorsitzender: Prof. H.J. Schellnhuber. Berlin 2011

⁷ https://www.welt.de/print/die_welt/debatte/article13397280/Oekodiktatur-pur.html

Hat die Demokratie ausgedient?⁸ Zitate aus dem Potsdam Institut für Klimafolgenforschung.

„Die Demokratie (hat) sich ... als weltweites Ordnungsmodell etabliert und sie müsste ihre Leistungsfähigkeit im Blick auf die anstehende Große Transformation erweisen.

Derzeit hat die Demokratie diese Zukunftsfähigkeit noch keineswegs unter Beweis gestellt ... Zeitdruck und Komplexität der Transformation werfen deshalb die Frage nach der Funktionsfähigkeit und Tauglichkeit demokratischer Systeme auf. Die Qualität und Leistungsfähigkeit von Demokratien wird üblicherweise gemessen an ihrem Input, also an der effektiven Beteiligung der Bürger sowie die Bereitschaft der Politik, auf die Interessen und Wünsche der Bürger einzugehen, und an ihrem Output, d. h. der politischen Leistungsfähigkeit in Gestalt effektiven und effizienten Handelns der Exekutive.“

„Für die Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft mangelt es nicht an politischer Programmatik ..., die Probleme liegen im politischen Prozess..... Es geht nun darum, diese Blockaden, die den Wandel behindern, in nationalen Systemen und auf globaler Ebene zu überwinden, politische Verfahren zu beschleunigen und auf eine langfristige Perspektive auszurichten und gleichzeitig die Legitimationsbasis der Entscheidungen zu erhöhen. Die Große Transformation ist deshalb nicht zuletzt ein Test für die Zukunftsfähigkeit der Demokratie“.

„Der gestaltende Staat steht fest in der Tradition der liberalen und rechtsstaatlichen Demokratie, entwickelt diese aber im Sinne der Zukunftsfähigkeit demokratischer Gemeinwesen und freier Bürgergesellschaften weiter und berücksichtigt die Grenzen, innerhalb derer sich Wirtschaft und Gesellschaft auf einem endlichen Planeten entfalten können“.

Letzte Meldung von Prof. Schellnhuber:

In einem Interview mit der Deutschen Welle, dem staatlichen deutschen Auslandsrundfunk vom **15.3.2017**⁹ fordert Schellnhuber die Wissenschaftler auf, aus ihren Elfenbeintürmen herauszukommen, um die Klimaleugner zu bekämpfen:

"Die Wissenschaftler müssen auf die Straße gehen, um der Klimaleugnung entgegenzutreten" (Im Original: **Scientists have to take to the streets to counter climate denial**)

"Wir werden am Ende eine Erwärmung des Planeten von 4, 5, 6 oder sogar 12 Grad haben. Es wäre das Ende der Welt, wie wir sie kennen, und ich habe alle Beweise."

"Bis 2030 müssen wir die Verbrennungsmotoren abschaffen. Und wir müssen die Nutzung von Kohle zur Energieerzeugung vollständig abschaffen. Bis 2040 werden wir wahrscheinlich Beton und Stahl durch Holz, Lehm und Stein ersetzen.

Was will dieser Mann, der leider großen Einfluss auf die Politik der Bundesregierung hat, der den Papst berät? Will er zurück in die Steinzeit? Oder will er nur die Demokratie beseitigen?

Welche Diktatur will er? In wessen Auftrag handelt er?

⁸ Zitate aus „Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine große Transformation“. Herausgeber: Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen. (WBGU). Vorsitzender: Prof. H.J. Schellnhuber. Berlin 2011

⁹ <http://www.dw.com/en/schellnhuber-scientists-have-to-take-to-the-streets-to-counter-climate-denial/a-37947164>

Der „Club of Rome“:

Demokratie ist kein Allheilmittel

„Demokratie hat viele Vorteile und erbringt oft Lösungen, die nachhaltiger sind als Top-Down-Entscheidungen. Aber durch hohe Geschwindigkeit zeichnen sich demokratische Entscheidungsprozesse nicht gerade aus. Meiner Ansicht nach wird es deshalb grundlegend darauf ankommen, ob man sich in der Demokratie auf einen stärkeren Staat einigen kann (und damit auf beschleunigte Entscheidungsprozesse), bevor es zu spät ist – bevor wir gegen die Mauer prallen und uns einen sich selbst verstärkenden Klimawandel, unwiederbringlichen Verlust an biologischer Vielfalt sowie einen Mangel an Investitionen in zukunftsgerichtete Forschung und Entwicklung einhandeln.“¹⁰

„Auf der Suche nach einem neuen Feind, um uns zu einen, kam uns die Idee, dass Luftverschmutzung, die Bedrohung der globalen Erwärmung, Wasserknappheit, Hungersnöte und Ähnliches das Richtige wäre.“¹¹

„Demokratie ist kein Allheilmittel. Sie ist nicht in der Lage alles zu organisieren und ist sich ihrer eigenen Grenzen nicht bewusst. Diesen Fakten müssen wir offen ins Auge schauen. So frevelhaft es sich auch anhören mag, Demokratie ist nicht länger für die vor uns liegenden Aufgaben geeignet. Die Komplexität und die technische Natur vieler unserer heutigen Probleme erlaubt es nicht immer, dass gewählte Vertreter zur rechten Zeit kompetente Entscheidungen treffen.“¹²

Zitate von internationalen „Klima-Wissenschaftlern“

Stephen Schneider:

„Einerseits sind wir als Wissenschaftler ethisch an die wissenschaftliche Methode gebunden, die uns anhält, die reine Wahrheit ... zu sagen. Andererseits ... sind wir auch Menschen... Wir müssen eine möglichst breite Unterstützung bekommen, um öffentliche Aufmerksamkeit zu erregen. ... Deshalb müssen wir ein paar Schauerszenarien auftischen, vereinfachende dramatische Erklärungen abgeben, und eigene Zweifel, die man hat, möglichst verschweigen. Jeder von uns muss selbst entscheiden, das richtige Gleichgewicht zwischen Wirksamkeit und Ehrlichkeit zu finden.“¹³

Michael Oppenheimer:

„Die einzige Hoffnung für die Welt ist, zu gewährleisten, dass es nicht noch eine weitere USA gibt. Wir können es nicht zulassen, dass andere Länder dieselbe Anzahl an Autos und dieselbe Menge an Industrialisierung haben, wie wir in den USA. Wir müssen die Länder der Dritten Welt genau dort stoppen, wo sie gerade sind.“¹⁴

¹⁰ Zitat aus: Jorgen Randers, Bericht an den Club of Rome „2052“, Seite 53. ISBN 978-3-86581-398-5

¹¹ The First Global Revolution: A Report by the Council of The Club of Rome. Paperback – 1991 by Alexander King, Bertrand Schneider, Seite 75

¹² Club of Rome, The First Global Revolution Seite 71

¹³ Zitiert in Jaworowski Zbigniew: Nicht der Mensch, sondern die Sonne bestimmt das Klima. Fusion 31. Jahrgang 2010, Nr. 1, S.24

¹⁴ Michael Oppenheimer, Environmental Defense Fund

Auf direktem Weg in die Klimadiktatur?

(Auszug aus einem Focus Interview mit dem Historiker Wolfgang Wippermann vom 6.6.2011)

Das gesamte Interview finden Sie unter:

http://www.focus.de/wissen/klima/klimaprognosen/tid-22565/klimawandel-auf-direktem-weg-in-die-klimadiktatur_aid_634490.html

FOCUS-Online: Herr Professor Wippermann, im Text „Welt im Wandel“ haben sich die Autoren vorgenommen, „Pioniere des Wandels zu benennen“, „Blockademechanismen“ zu „identifizieren“ und sie sprechen von „Vetospielern“, die „Transformation hemmen“. Woran erinnert Sie das?

Wolfgang Wippermann: Die sprechen sogar von der „internationalen Allianz von Pionieren des Wandels“. Und das erinnert mich an die faschistische oder kommunistische Internationale. Ob sie da hinwollen, weiß ich nicht. Aber die Sprache ist schon mal schrecklich und das macht mir Angst. Wer so spricht, der handelt auch. Das ist eine negative Utopie, eine Dystopie. Und wenn Utopisten am Werk sind, wird es immer gefährlich.

FOCUS-Online: Welches Welt- und Menschenbild steckt hinter diesem Text?

Wippermann: Wir haben es mit wissenschaftlichen Fanatikern zu tun, die ihre Vorstellungen durchsetzen wollen. Ich wundere, dass wir da zum ersten Mal drüber reden und wie wenig das in der Öffentlichkeit bisher beachtet wurde.

Ein Sprichwort sagt:

„Der Teufel kommt immer in einem anderen Gewand“



Abbildung 1: George Grosz „Die Stützen der Gesellschaft“
© Estate of George Grosz, Princeton N.J./VG Bild-Kunst, Bonn
2017

Wir wollen nicht erneut in eine Situation kommen, in der wir hinterher fragen müssen: „wie konnte das geschehen?“ wobei die Frage heute schon gestellt werden kann.

Machen wir einen kleinen Ausflug in die Welt der Kunst:

1926 malte George Grosz das beklemmende Bild

„Die Stützen der Gesellschaft“.

Es zeigt hirnlose Vertreter der Gesellschaft: eine stramme Figur mit Führungsmacht, einen tumben rückwärts denkenden Bürger, vielleicht einen Volksvertreter, mit Kot im Kopf, einen naiven Journalisten, heuchlerisch ausgestattet mit einem Palmwedel, einem Eiferer, der die Feuersbrunst anbetet.

Im Hintergrund sehen wir Symbole der Gewalt.

Grosz ahnte etwas.

Wir brauchen nicht viel Phantasie, um diese Situation auf heute zu übertragen.